

Al l e r h ö c h s t g e n e h m i g t e

Königl. West-
Elbingsche

von Staats- und



Preußische
Zeitung

gelehrten Sachen.

Im Verlage der Hartmannschen Buchhandlung. (Redacteur: F. L. Hartmann.)

N^{ro}. 32. Elbing. Donnerstag, den 19ten April 1821.

Berlin vom 12 April.

Se. Königl. Majestät haben den bisherigen Kammergerichtsrath Schaffer zum Geheimen Ober-Präsidenten zu ernennen geruhet.

Seine Majestät der König haben geruhet, den Commerzien- und Admiralsrath Mertens zu Königsberg in Preußen auch zum Stadt-Justiz-Rath bei dem Stadtsgerichte daselbst zu ernennen.

Des Königs Majestät haben allergnädigst geruhet, die bisherigen außerordentlichen Professoren der Königl. medicinisch-chirurgischen Militär-Akademie Dr. Kluge und Dr. Diani, mittelst Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 22. v. M., zu ordentlichen Professoren bei der genannten Lehr-Anstalt zu ernennen.

Von der Moldauischen Gränze,
vom 10 März.

Am 7ten März (23ten Febr. a. St.) fand man an allen Straßen-Ecken zu Jassy die unten folgende Proclamation in Moldauischer Sprache angeschlagen; zugleich erschienen mehrere Haufen, welche die in Jassy wohnenden Türken mit Gewalt vor die Stadt führten und anhauperten. Das Volk war über diesen Vorfall sehr betroffen, und schon rorteten sich Meh-

rere zusammen, um den Türken Hülfe zu leisten; als lein der Fürst ritt selbst unter die Versammlung, beruhigte sie, und versicherte, daß Alles mit seinem Wissen und Willen geschehe. Auch auf dem Lande wurden alle Türken ermordet und das Türkische Eigenthum in Beschlagnahme genommen.

In der Wallachei hat ein gewisser Theodor, ein geborner Servier, 6 bis 7000 Mann gesammelt, mit denen er alle Türken befehdet und bereits Bucharest bedroht. Die Veranlassung zu diesen Vorfällen soll die Enthauptung des Griechischen Patriarchen in Constantinopel gewesen seyn. Unterrichtetere versichern, daß sich die Verschöderung über alle unter türkischer Herrschaft stehende Griechische Provinzen erstreckt, und es sich von nicht geringerm als von einem Griechischen Reiche handle.

Naachricht: Die Revolution erstreckt sich über die ganze Moldau, Wallachei und Bulgarien. Viele Türken haben sich in die Gebirge längs der Gränze geflüchtet; ein Theil ist eingebolt und von den Arnauten nieder gehauen worden. Ein kleiner Theil sitzt in den Desertrischen Contumazen. Ueberall wird für die neu Griechische Armee geworben und sehr großes Handgeld gegeben. In Jassy sollen mehrere Tausend

Manna versammeln seyn, die zum Theil Russische Unterthanen sind.

Beilage; „Bewohner der Moldau! Wir machen euch bekannt, daß heute ganz Griechenland, mit göttlicher Hülfe und Gnade, die Fackel der Befreyung von dem Joche der Tyranney emporgeschwungen hat, indem es seine ihm gebührende Rechte anspricht, und ich begebe mich mit meinen Landsteuern dahin, wohin mich die Stimme des Volkes meines Vaterlandes ruft. Ich leiste euch sowohl von mir, als von Seiten Derjenigen meiner Landsteure, welche sich jetzt hier befinden und welche ich zu leiten die Ehre habe, die Versicherung und Bürgschaft, daß ihr vollkommene Ruhe, dann Sicherheit eurer Personen und eures Vermögens genießen w. rdet. Es möge daher jeder seinen Obliegenheiten mit der bisherigen Freyheit nachkommen und seine Geschäfte besorgen, auch keiner über meine Bewegungen sich nur im mindesten beunruhigen; denn die Verwaltung und Regierung dieses Fürstenthums bleiben unverändert, die bisherigen und die dormaligen Gesetze für alle Angelegenheiten fortwährend in Ausübung. Ich versichere euch wahrhaft, daß die himmlische Vorsehung euch an den Fürsten Michael Suzzo, der euch gegenwärtig beherrscht, einen Vertheidiger der Rechte eures Vaterlandes — einen Vater, einen wohlwollenden Gönner geschenkt hat. Wißt mit uns, daß Se. Hoh. diese ihm beygelegten Benennungen verdiene, und vereinigt euch mit Sr. Herrl. zur Befestigung des allgemeinen Glückes. Sollten irgend einige verzweifelte Türken in euer Gebiet einfallen, so sey jede Furcht von euch fern; denn eine furchtbare Macht ist bereit, ihren Frevel zu bestrafen. Gegeben in der Stadt Jassy, den 23ten Februar a. St. 1821.

(Unterz.) Alexander Ipsilanti.“

Aus Ungarn, vom 26 März.

Ein Privatschreiben aus Jassy in der Moldau vom 12ten März enthält folgende zum Theil sonderbare Nachrichten: „Unter der Griech. Nation in der Türkei ist ein allgemeiner Plan zur Reise gekommen, das Türkische Joch abzuschütteln. Der Plan soll in geheimen Bruderschaften entworfen und in Thessalien, Macedonien, Servien, Albanien, Morea, Bulgarien, Rumelien und auf den Inseln des Archipelagus Alles zur Ausführung desselben vorbereitet seyn. Alles, was Waffen tragen kann, wird unter die Waffen gerufen und große Fonds sind zusammengebracht. Zu Jassy wurden am 11ten März nach gehaltenem Gottesdienste drey Fahnen geweiht, zu welchen man dann unter dem größten Enthusiasmus schwur. Die eine dieser Fahnen, welche alle dreifarbig sind, hat auf der einen Seite das Kreuz mit der Aufschrift: Mit

diesem werden wir siegen! Es lebe die Freyheit! Auf der andern Seite erblickt man den aus seiner Asche aufsteigenden Phönix. Die Cocarde ist schwarz, mit weiß und roth, und die Anführer tragen Todtenköpfe. Die Vorgänge in der Wallachey stehen in Verbindung mit diesem großen Plane; man wollte von mehreren Seiten schnell auf Constantinopel vordringen! Uly, Pascha von Janina, soll Christ geworden seyn, und als solcher den Namen Alexander (laut andern Angaben Constantin) angenommen haben, und dem Bunde beigetreten seyn!!

Madrid, den 20. März.

Gestern war hier zur Feier des Jahrestages der Verkündigung der Constitution, und gleichzeitig als am Namensfeste Ihrer Maj. der Königin, große Gala bei Hofe. Die Gesandten und auswärtigen Minister, die Großen des Reichs u. s. w. hatten die Ehre J. K. M. M. aufzumarien. Der König empfing durch eine Deputation, die Glückwünsche der Corres. Artilleriesalven verkündeten während des ganzen Tages, die große Feier und am Abend war die Stadt erleuchtet —

Der König beginnt jetzt, in Folge des Gesetzes vom 25. Octbr. 1820, die Anzahl der zu reservirenden Klöster zu ordnen. (Madrid behält von 75 nur 15.) Die ganze Sitzung vom 15. d. war den Diskussionen des Ex-Generals-Inquisitors, Bischofs von Saragona gewidmet, der zu den 69 Unterzeichnern der Protestation von 1814 gehört, und keine andere, als die Jurisdiction des päpstlichen Stuhles anerkennen will. Es ward gegen denselben die Deportation mit Verlust aller zeitigen Güter beschlossen.

In der Sitzung vom 16ten kam die Frage zur Sprache, ob die Gegenwart von Frauen bei den öffentlichen Sitzungen der Versammlung zulässig sey; mit 85 gegen 57 Stimmen verworfen. Die Damen sollen mit diesem Beschlusse sehr unzufrieden gewesen seyn, indem sie, um bei den Sitzungen gegenwärtig seyn zu können, nun fortfahren müssen, in Mannskleidern zu erscheinen.

In der Sitzung vom 17ten ward ein Gesetz vorgebracht in Betreff der, ohne Gewerbe und Wohnort sich befindenden Vagabonden provonirt. Ihre Anzahl in Spanien beläuft sich mindestens auf 80.000. Einst ließ das Gouvernement lediglich in der Provinz Navarra, nicht mehr als 6000 derselben an einem Tage verhaften.

Auf den Bericht der Special-Kommission zur Prüfung der gegen die Fabriken zu Alcoy verübten Gewaltthaten, die deren Urheber nicht als Feinde der Verfassung, sondern nur als Feinde des Exportkom-

mens der Fabriken schiltbert, ist beschlossen worden: 1. Daß das Souvernement die gründlichsten Recherchen anordnen solle, um die Urheber jener Frevel exemplarisch bestrafen zu können. 2. Daß den Eigenthümern der zerstörten Spinn- und Kragmaschinen, ohne Zeitverlust, auf Kosten der Nation, der nachzuweisende Schade ersetzt werde, mit Vorbehalt der Restituirung der Schuldigen.

Vom 22. März. Die letzte Sitzung der Cortes betraf die öffentlichen Unterrichtsanstalten und den jetzigen Sicherheitsstand der Nation. Hinsichtlich des ersten Gegenstandes liegt die Hauptschwierigkeit in der Frage, wo die neuen Universitäten errichtet werden sollen; jede Provinz will deren eine haben. Es ward dabei bemerkt, daß es nicht allein darauf ankomme, Universitäten zu errichten, sondern auch und besonders wohl Unterrichtete Professoren anzustellen, die auch zugleich gute Staatsbürger seyn; nicht aber etwa Mönche, die in der Schule der heil. Inquisition erzogen, bisher den Erfordernissen, die der Staat an einen öffentlichen Lehrer zu machen berechtigt sey, völlig fremd geblieben, und deren Wissen überhaupt so beschränkt sey, das sorgliche Familienväter ihre Kinder hätten in das Ausland senden müssen. Don Páez war der Meinung, daß die Diskussionen über die Hochschulen noch viel zu früh wären. Wohlmeinend gerichtete Volksschulen, sagte er hinzu, sind das dringendste; was helsen uns Akademien, Universitäten, und große berühmte literarische Institute, so lange dem Volke die Elementarschulen fehlen; unsere gegenwärtigen Mönche sind nur geeignet, den Geist der Jugend zu verdunkeln, nicht aber, ihn durch angemessene Lehre zu erleuchten. Mit Recht kann man daher zu neuem Unterricht auch neue Lehrer verlangen. Wenn wir die Nation noch länger ohne Unterricht lassen, wird sie nicht allein uns die gerechtesten Vorwürfe über unsere Nachlässigkeit machen können, sondern wir werden uns auch vor den Augen Europas lächerlich machen."

In Absicht des zweiten Gegenstandes berichtete die erwählte Special-Commission, daß sie nichts verabsäume zu haben glaube, was zur Erreichung des ihr aufgegebenen Zweckes führen könne; was die von Sr. Maj. erwähnte Beleidigungen betrifft, sagt der Bericht-Erklärer, so hat sich aus den, der Kommission vorgelegten Akten ergeben, daß nur ein einziges Individuum eines solchen Verbrechens wegen angeklagt worden ist, und daß, wiewohl manche Umstände zu seiner Entschuldigung sprechen, der königl. Procurator doch auf die Todesstrafe gegen denselben angetragen hat. Der Redner schloß damit, den Cortes ein

nen in 11 Artikeln abgefaßten Vorschlag der Commission vorzulegen, in welchem die zur innern Ruhe und Sicherheit des Volkes zu treffenden zweckdienlichen Maaßregeln aufgestellt waren.

Nachrichten aus Bahia zufolge ist dort das ganze Volk, für das konstitutionnelle System Portugalls eingenommen und erfüllt die Lüste mit dem Rufe: Es lebe die Constitution, es lebe Johann der Sechste.

Spanien zählt gegenwärtig 48 Provinzen mit 11,474,766 Bewohnern; diese 48 Provinzen sind in 12 Ober-Gerichts-Bezirke eingetheilt, als St. Jakob von Gallizien, Valladolid, Viktoria, Madrid, Saragossa, Barcelona, Valencia, Murcia, Grenada, Sevilla, Cáceres und die Balearischen Inseln.

Die Militär-Macht zerfällt in 8 Divisionen, nämlich: 1ste Divis. Reserve-Armee, Hauptort Madrid; 2te Divis. rechter Flügel, Hauptort Barcellona; 3te Divis. Centrum, Hauptort Saragossa; 4te Divis. linker Flügel, Hauptort Viktoria und Pampelona; 5te Divis. Armee der Nordküste, Hauptort Corunna; 6te Divis. Armee der Südküste, Hauptort Sevilla; 7te Divis. Armee der Levantischen Küste, Hauptort Grenada; 8te Divis. Armee der portugiesischen Gränze, Hauptort Badajoz.

Ein von der afrikanischen Küste kommendes Kriegsschiff hat die Nachricht mitgebracht, daß Algier beschäftigt ist, 13 Kriegsschiffe gegen Spanien auszurüsten. Es ist dies um so erheblicher, als sich unsere Flotte gegenwärtig in den traurigsten Umständen befindet. Gestern Abend fand eine geheime Sitzung der Cortes statt, in der die im mittägigen Frankreich sich zeigenden militairischen Maaßregeln in Betracht gezogen wurden, da solche die Ruhe unserer Gränzen zu bedrohen scheinen. Der Kriegsminister ward beauftragt, um über den gegenwärtigen Zustand der Armee Auskunft zu geben; aus den von ihm vorgelegten Etats hat sich ergeben, daß die aktive Armee Spaniens zur Zeit nicht mehr als 35,000 Mann zählt. Da man indessen fortwährend Nachrichten, über die Verstärkung der Garnisonen zu Bayonne, Perpignan und militairischen Punkte erhält; so ist beschlossen worden, daß 10000 Mann Eliten sich an den Fuß der Pyrenäen begeben sollen. Gestern ist der spanische Consul zu Nizza mit der Nachricht von der Revolution in Piemont hier eingetroffen.

Lissabon, den 14. März.

Die hiesige offizielle Zeitung enthält die Grundlagen der Constitution in 37 Artikeln; der erste derselben lautet: Die politische Verfassung Portugalls soll die Freiheit, die Sicherheit und das Eigenthum eines jeden Staatsbürgers sichern; der 2te, die Freiheit ein

nes jeden' besteht darin, Alles zu thun, was nicht durch das Gesetz verboten ist; die Erhaltung dieser Freiheit hängt von der genauen Befolgung der Gesetze ab; der 8te, die freie Mittheilung der Gedanken ist eins der köstlichsten Rechte des Menschen. Jeder Staatsbürger kann daher, ohne vorhergegangene Censur, seine Meinung über Gegenstände aller Art offen an den Tag legen; er bleibt für den Mißbrauch dieser Freiheit aber verantwortlich; in allen den Fällen und Formen, welche das Gesetz bestimmen wird; der 11te, das Gesetz ist für Jeden gleich, es erkennt kein Privilegium an; der 12te, kein Gesetz, besonders kein Strafgesetz, darf ohne notwendiges Erforderniß gegeben werden; jede Strafe muß dem Verbrechen angemessen seyn und darf sich auf keine andere, als die verurtheilte Person ausdehnen die Confiscirung der Güter, die Infamie, die Peitsche, das Brandmarken, die Tortur und andere grausame und infamirende Strafen werden abgeschafft; der 13te, jeder Staatsbürger kann zu allen öffentlichen Aemtern gelangen, ohne daß es dazu einer anderen Auszeichnung bedarf, als die durch Tugend und Talent erlangt wird; der 14te, jeder Staatsbürger kann seine Ansprüche, Beschwerden und Bitten, den Cortes und der gesetzgebenden Gewalt schriftlich vortragen, und deren Prüfung verlangen; der 15te, das Geheimniß der Briefe ist unverletzlich. Die Post-Vermahrung bleibt für die Verletzung dieses Heiligthums auf das strengste verantwortlich; der 19te, die regierende Dynastie der portugiesischen Nation ist die des Hauses Braganza. Unser König ist Don Johann der 6., dem seine legitimen Descendenten, in der Ordnung der Erstgeburt, in der königl. Würde nachfolgen; der 20ste, die Souverainität liegt wesentlich in der Nation; diese ist frei und unabhängig, und kann nicht das Eigenthum irgend einer Person seyn u.

Ertrunken sind: vier Matrosen aus Pillau, welche in einem Boote zum Fischfang in die See fuhren; sich zu weit wagten, als beim plötzlich eintretenden Sturm das Fahrzeug umschlug, ein Jäger aus Karschau fiel betrunken in einen mit Wasser angefüllten Feldgraben, ein Bootmann aus Marienhoff in einem Wiesengraben, ein bei der Fähr in Memel angestellter Arbeitsmann, indem er aus der Fähr fiel, ein 14jähriges Mädchen zu Mocioko in einem Teiche, in Königsberg eine Diensthochin im Pregel, in den sie beim Wasserschöpfen stürzte. Ein eigenes Unglück traf die Schneider Badowschen Eheleute zu Simnau bei Saalfeld. Während ihrer Abwesenheit von Hause öffnete eins von ihren Schweinen die bloß eingeklinkte Stube und verlegte das in derselben schlafend liegende 14jährige Kind am Kopf und an der Brust so stark, daß die bald darauf zurückgekehrten Eltern es todt fanden. Beide waren untröstlich. Der Vater wollte im Uebermaaß des Schmerzes bald sich, bald seiner Frau das Leben nehmen. — In Tapiaw wurde ein achtjähriger Knabe beim Spiele mit andern Kindern durch ein herabrollendes Stück Bauholz erschmettert; ein Jastmann aus Rummey gerieth bei einem Tanzvergügen am Fastnachtstage in eine Schlägerei, an deren Folgen er starb; in Bartenstein wurde ein Lehbergergesell beim Abladen von Länabolz von ein m Stück desselben befallen und erschlagen. Todt sind aufgefunden: in Königsberg ein seit dem Herbst verschwundener Tischlergeselle, in Pillau ein seit dem November vermißter Unteroffizier, auf dem Felde bei Kreuzburg ein Bauer aus Kiffitten, in Althoff ein Fuhrmann, der erstickt war. Geblutete morde: 6 Männer und 3 Frauen.

Ereignisse in der Provinz Ostpreußen im Monat März 1821.

In Pillau lief 1. in Memel 9 mit Ballast beladene Schiffe ein. Auf den Königsbergischen Handlungsspeichern sind aufgemessen worden vom inländischen 632 Lasten; abgemessen wurde nichts.

Unglücksfälle. Durch den Brand wurden zerstört: in Weinsdorf ein Fischers-Hühner-Haus nebst Stall und Schoppen, im abl. Gute Hasselberg ein Wohnhaus des Hofmanns, in Bendiesen 2 Wohnhäuser, der Krug und das Brau- und Brennhaus, in Wanghusen ein Köhler-, Wohnhaus, in Steindorf ein Wohnhaus.

K ö n i g s b e r g.

| Cours vom 12. April 1821. | Verk. | Käufer. |
|-------------------------------|--------------------|-----------------------|
| Ducaten neue . . . | f. — — | — — |
| — alte . . . | — — | — — |
| Albertsthaler rändige . . . | 4 10 | — — |
| Rubel neue . . . | 3 9 | — — |
| Friedrichsd'or . . . | 17 12 | — — |
| Münze . . . | — Rl. | 100 $\frac{1}{2}$ Rl. |
| Pfandbriefe Ostpr. . . | 85 $\frac{1}{2}$ — | — — |
| Stadt-Obligationen]. . . | 75 $\frac{1}{2}$ — | — — |
| dito neue Coupons. . . | 65 — | — — |
| dito alte dito . . . | 90 — | — — |
| Staats-Schuldscheine . . . | 67 $\frac{1}{2}$ — | 67 — |
| Prämienscheine . . . | 100 — | — — |
| Lieferungs-Scheine . . . | 78 $\frac{1}{2}$ — | — — |
| Tresorscheine . Thaler-S. . . | 102 — | — — |

Elbing. Donnerstag, den 19ten April 1821.

Allen Theaterfreunden, — und hierunter ist ja wohl das gesammte Elbinger Publikum begriffen, — wird es angenehm zu erfahren seyn, daß der Königl. che Schauspieler und Regisseur, Herr Devrient, Sonntag den 29sten April zuerst in Elbing auftritt, und während acht Tagen bis zum 6ten Mai, in nachfolgenden Vorstellungen spielen wird.

1ster Abend: Der gutherzige Polterer. Lustspiel in 3 Aufzügen. Und: Der arme Poet. Von Kogebue.

2ter Abend: Der Amerikaner. Lustspiel in 5 Akten.

3ter Abend: Hedwig. Drama in 3 Aufzügen. Und: Der Nachtwächter. Lustspiel.

4ter Abend: Das Blatt hat sich gewendet. Lustspiel in 5 Aufzügen.

5ter Abend: Der Hausfrieden. Schauspiel in 5 Aufzügen.

6ter Abend: Die Macht der Verhältnisse. Trauerspiel in 5 Aufzügen.

7ter Abend: Die Drillinge. Lustspiel in vier Aufz. Und: Der gerade Weg ist der beste. Lustspiel.

8ter Abend: Das Vorlegeschloß. Lustspiel in 2 Aufz. Ferner: Der Räuberhauptmann, oder ich irre mich nie. Lustspiel in 1 Aufzug. Zum Beschluß: Der Hund des Aubrie. Lustspiel in 1 Aufzug.

Nach dem Schluß dieser Vorstellungen kehrt die Gesellschaft des Herrn Schröder mit Herrn Devrient nach Danzig zurück, um dort früher eingegangene Verpflichtungen abzutragen.

Dem von mehreren Seiten geäußerten Wunsche des Publikums, nicht durch Unterzeichnung auf alle acht Vorstellungen gebunden zu seyn, wird von Seiten des Herrn Theater-Direktor Schröder gerne genügt werden. Die bisherigen Unterschriften dieserhalb sind daher als erloschen zu betrachten, und finden nur Barzahlungen von 45 gr. die Person an der Casse Statt. Weder einzelne Billette noch Duzend-Billette werden ausgegeben werden. —

Am Abend des nächsten Charfreitages wird in Saale des Gymnasiums zum Besten der städtischen Armenkasse von unsern vorzüglichsten Musikfreunden das Oratorium „der Lob Jesu“ gegeben werden. Unsere verehrten Mitbürger laden wir zu einer miltbthätigen zahlreichen Theilnahme hiebei ergebenst ein. Anfang 6½ Uhr. Eintritt 46 gr. Münze.

Die Armen-Direction.

PUBLICANDA.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent sollen die der Jungfrau Gertrude v. Riesen gehörigen sub Litt. A. IV. No., 2. 3. und 5. hierselbst gelegene, resp. auf 227 Rtlr., 46 gr. 12 pf., 349 Rtlr. 33 gr. 12 pf. und 1356 Rtlr. 49 gr. 14 pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke mit Einschluß der zu dem Grundstück sub No. 2. gehörigen, auf 812 Rtlr. 69 gr. gewürdigten Brennerey-Geräthschaften, öffentlich versteigert werden. Der Expositions-Termin hiezu ist auf den 20sten Juni Vormittags um 11 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kaufstüftigen hierselbst aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgerichte zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlaublichen und gemärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Weißbieten der bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungs-Ursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratorat inspiert werden.

Elbing, den 27sten Februar 1821.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Da in dem am 25sten März. v. J. zum Verkauf des den Michael Preussischen Erben g.hörigen hieselbst auf dem äußern Anger sub Litt. A. XI. 269. belegenen, auf 248 Rtlr. 43½ gr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks sich kein Kaufstüftiger gemeldet, so haben wir auf den Antrag der Interessenten einen neuen Expositions-Termin auf den 2ten Juni c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs zu Rath,

hause angesetzt, zu welchem wir Kauflustige hiemit einladen.

Elbing, den 9ten März 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

In der Subhastations-Sache des der Bechler-Witwe Eddners gehörigen, hieselbst am neuhädtischen Graben sub Litt. A. II. 104. belegenen und auf 2013 Rthlr. 2 gr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks haben wir einen anderweitigen, jedoch peremptorischen Lizitations-Termin auf den 17. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr alhier auf dem Stadtgericht vor dem Deposirten Herrn Justizrath Prdm angesetzt und fordern beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch auf, alsdann zu erscheinen und ihr Gebot abzugeben, und hat der Meistbietende zu gewärtigen, daß ihm, wenn nicht rechtliche Hinderungsurachen eintreten, das Grundstück zugesprochen, und auf die etwa später eintretenden Gebote nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspiziert werden.

Elbing, den 27ten Februar 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das den Herrmann Jgnerschen Eheleuten gehörige, hieselbst sub Litt. A. I. 373. belegene Grundstück, die Steindube genannt, soll in Termino den 26sten April Vormittag um 11 Uhr vor dem Deposirten Herrn Referendarius Albrecht zu Rathhause von Ostern c. bis dahin 1822. öffentlich verpachtet werden, welches Pachtlustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Elbing, den 3ten März 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Die Erben des hieselbst verstorbenen Rathswaranten Michael Siegmund beabsichtigen die zum Nachlaß desselben gehörigen Grundstücke im Wege einer freiwilligen Lizitation öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Die Grundstücke sind folgende: 1) das hieselbst am Markt sub No. 103. belegene Sangerbe; 2) das hieselbst auf der Vorstadt nach dem Quirischen Krüge zu sub No. 268. der neuen Zählung gelegene Gartenhäuschen nebst dem hinter demselben belegenen Obstkarten; 3) die hieselbst auf der Vorstadt vor dem Töpferthor sub No. 6. der neuen Zählung gelegene Kauffcheine; 4) die bei Weesendorff sub Litt. A. der alten Hypotheken-Bezeichnung belegene halbe Bürgerwiese; und haben wir zur Lizitation einen einzigen Termin auf den 3ten May c. Vormittags um 11 Uhr in unserm Geschäftszimmer angesetzt, in welchem beßig- und zahlungsfähige Käufer sich melden und

dabei versichert seyn können, daß bei einem annehmbaren Bort mit dem Meistbietenden der Contract sofort abgeschlossen werden wird.

Pr. Holland, den 28ten Februar 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Es soll wegen Verleihung derjenigen Quartiere, die bei vorkommenden Truppenmärschen zu Unterbringung der Herren Offiziere und sonstigen in Militairgeschäften hieher commandirten Militairpersonen nach den verschiedenen Graden und Abstufungen nöthig sind, eine Lizitation an den Mindestfordernden gehalten werden. Die Herren Gastwirthe und sonstige Privat-Hausbesitzer, die sich mit der Aufnahme dieser Militairpersonen für Rechnung der betreffenden Hausbesitzer zu befassen geneigt sind, werden aufgefordert, sich in Termino den 26sten April c. auf dem Rathhause einzufinden, und ihre Offerten abzugeben. Elbing den 6ten April 1821.

Der Magistrat.

Die zu Trinitatis d. J. pachtlos werdenden nachstehend benannte Kammern, Präminarien, sollen von da ab in Termino den 25sten c. M. um 10 Uhr Vormittags anderweitig verpachtet werden, als: 1) der 9te Morgen im 15. Loose im krummen Ort, welchen die Witwe Grokmann bisher in Pacht gehabt; 2) 2 Morgen Land in der Michellau, zwischen dem 13ten und 14ten Loose der großen Michellau, deren Vorflut durch den Graben vom Zeiterischen Kirchlande geheilt wird, und welche der Schloßsenwärter Eichler bisher in Pacht gehabt; 3) 12½ Morgen Land in der großen Michellau, welche nach Norden und Osten an Wölfen Land, nach Westen an das 13te und 17te Loose, gegen Süden an das 12te Loose der großen Michellau grenzen und welche bisher die Herren Bernhardt v. Kiesen und Wiedwald in Pacht gehabt haben; 4) 7 Morgen Land in der großen Michellau, welche nach Norden an das 13te Loose, nach Osten an das 17te, nach Süden an das 12te und nach Westen an das 18., 19. und 14te Loose grenzen, und welche bisher der Herr C. Hauff und Mahler in Pacht gehabt; 5) 22 Morgen Land, der Herren Eichwald genannt im Neuhädtter Felde gelegen, welche Herr Sielmann bisher in Pacht gehabt; 6) 10 Morgen Land in der Jßnger-Kampe, welche bisher der Schliedermann und Komßli in Pacht gehabt; 7) 62 Ruthen Ueberlaustand im Holm zwischen einem Morgen im großen Holm und der Jeyerschen Lake, welche bisher der Wiesenmeister Fraack in Pacht gehabt; 8) 5 Morgen Land in Neu-lan-horst, welche der Franz Wall und Heidebrecht bisher in Pacht gehabt; 9) 1 Morgen 226 Ruthen

Ueberlauffand im großen Holm, nach Eiden an den kleinen Holm und gegen den 10ten und 17ten Morgen grenzend, welche der Jacob Schmidt in Pacht gehabt hat, und 10) 6 Morgen Land, die Laskle genannt, welche der Reinhold Hopp bisher in Pacht gehabt hat. Pachtlustige werden daher aufgefodert, sich in gedachtem Termine zu Rathhause vor dem Herrn Stadtrath Löffert einzufinden, auch können die Bedingungen der fernern Verpachtung vor Eintritt des Termins in unserer Registratur eingesehen werden. Auf etwaige Gebote nach obigem Termine wird nicht Rücksicht genommen werden.

Elbing, den 9ten April 1821.

Der Mag. rat.

Gemäß der Königl. hohen Regierungs-Verfügung vom 6ten März c. sollen 1) aus der Forst-Inspektion Philippi, auf den Ablagen am Schwarzwasser bei Wiskli und Jasterzewci, a) 400 Stück fehlerfreies, b) 600 Stück rindschätiges, Kiefern Langholz a 40 bis 50 Fuß lang, 10 bis 13 Zoll und darüber im Popsi stark; 2) aus a 100 Stück fehlerfreies, b) 200 rindschätiges, wie vor, auf der Ablage am Schwarzwasser beim Dorf Gutta, 1300 Stück; 3) aus der Forst-Inspektion Wilhelmstalbe auf den Ablagen am Schwarzwasser bei Zimnischbey und Egeubetz a 700 Stück fehlerfreies, b) 200 Stück rindschätiges, Kiefern Langholz a 40 bis 50 Fuß lang, 10 bis 13 Zoll im Popsi und darüber stark; 4) aus a 100 Stück fehlerfreies, b) 400 Stück rindschätiges, wie vor, auf den Ablagen bei Blendnow, 1400 Stück, mithin überhaupt 2700 Stück Kiefern Bau- und rindschätiges Holz, bereits auf dem Schwarzwasser verbunden, vor der Versteigerung nach der Weisheit öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein Lizitations-Termin auf den 2ten Mai d. J. zu Borsichow angesetzt ist. Kauflusthaber können das Holz zu allen Zeiten auf den Ablagen in Augenschein nehmen, und haben bei Erfüllung des Schätzungswertes, bei dem Termin sogleich den Zuschlag zu gewärtigen, wenn gleich baare Zahlung oder gehörige Sicherheit geleistet wird.

Wilhelmstalbe, den 2ten April 1821.

Königl. Preuss. Forst-Inspektion.

v. Ernst.

Da der zum Verkauf, der 1) auf den Ablagen am Schwarzwasser und dem stößbaren Prussiaschluffe plan 3137 Kiefern Scheitholz, auf der Forst-Inspektion Wilhelmstalbe, und 2) aus dem Forst N vier Oskon Forst-Inspektion Philippi auf den Ablagen am Schwarzwasser auf-

gesetzten 2100 Kiefern Kiefern Scheitholz, mithin in Summa 5237 Kiefern, heute angefallene Termin, ohne Erfolg gewesen, so wird zu diesem Behuf, ein anderweitiger Lizitations-Termin auf den 2ten Mai c. in dem Geschäfts-Locale der Königl. Intendantur Borsichow angesetzt, welches mit dem Befügen bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung oder gehörige Sicherheit, sogleich erfolgen soll.

Wilhelmstalbe, den 10ten April 1821.

Königl. Preuss. Forst-Inspektion.

v. Ernst.

Die zum Königl. Forstbruch in Moosbruch gehörigen sogenannten Weideländereien von etwa 26 Morgen kalmisch, desgleichen die darin befindlichen Heidefläcke, Gärtenstücke, Grasplätze und aufgetorfte Kaulen, sollen zur diesjährigen Benutzung, mithin nur auf ein Jahr, anderweit parzellenweise verpachtet werden. Der Lizitations-Termin wird daher im Auftrage Einer Königl. Höchstverordneten Regierung zu Danzig, hiermit auf Montag den 20sten April c. Vormittags um 10 Uhr in der Königl. Forst-Faktorei zu Moosbruch angesetzt, und Pachtlustige werden aufgefodert, sich alsdann daselbst zahlreich einzufinden. Die Pachtbedingungen können vorher sowohl hier auf der Königl. Intendantur, als in der Forst-Faktorei zu Moosbruch eingesehen werden, und kann der Meistbietende gleich im Termin, des Zuschlags bis auf höhere Approbation gewärtig seyn.

Intendantur Elbing, den 9ten April 1821.

Zur Verpachtung des in Möstenberg sub Litt. C. XIII. No. 6. belegenen Grundstücks der früher vermitteltes gewesenem Catharina Hinz, bestehend in 2 Hufen kalm. Land gehören, nebst einem Theile des Wohnhauses, den Wirtschaftsbau und den vorhandenen Kühen und Pferden, entweder im Ganzen oder auch theilweise steht Dienstag den 24ten April c. von Mittags 1 Uhr ab im Schulzenamte zu Möstenberg Termin an; wozu ich Pachtlustige einlade.

Mittag, Junior,

als gerichtl. beauftragter Sequencer.

Meine frühere Bittre an mein Geschäftsfrunde hat noch nicht die gewünschte Wirkung gedauert. Insbesondere sind diejenigen, mit denen ich bereits abgeschlossen habe, sämmtlich in dem Abfordern ihrer Aktien. Ich werde nur die Tage bis Dienstag den 24sten April c. Nachmittags um drei Uhr meinen nächsten Dienstag-Wachten zu widmen im Grunde liegen. Ich ersuche daher jeden, bis zu dieser be-

geschlossenen Stunde seine Geschäfte mit mir gefälligst zu berücksichtigen, Elbing, den 18ten April 1821.

B a u e r.

Montag den 30sten April a. c. Vormittag um 9 Uhr und die folgenden Tage, wird ein hier frisch angekommenes bedeutendes Lager von Manufaktur- und Mode-Waaren im Saale des Englischen Hauses bei Mad. Borborg, Friedrich Wilhelms Platz, in ganzen und getheilten Posten, gegen baare Zahlung in Preuss. Courant öffentlich verkauft werden. Die Waaren bestehen in: schwarzen Atlas, Bombasin und Stoff, Engl. Feinwand, couleure feine Manchesse, Sammt-Manchesse, Engl. Nanquins, Cassico oder Catinne, wollene Cords, Engl. Parchend, Pailleten Tücher, Bandanos, Singhams, abgepaßte Kleider verschiedener Art, div. Mode-Waaren, Engl. Baumw. Holl. Band, Spitzen, Kuffer, weiße und coul. Manns-Halstücher, Bastards, Fells, Cambrils, Moussine, weiß und coul. gestreifte Hant, Cords, ostindische Singhams, Engl. Manns-Halsbüte, Wotterloo-Tücher, Kyp r und Hemden Planelle, feine breite h. l. Tuche, und diverse andere Waaren. Kaufsüchtige werden hierzu eingeladen durch den Wä. ler J. G. L. Piotrowski.

Dienstag den 24sten April c. wird frisch Sonnen- hier zu haben seyn bei E. Gerig.

Verschiedene messingene Bronze-Verzierungen an Spiegel, Commoden &c. habe so eben erhalten, und verspreche die billigsten Preise

S ablotny der Aeltere.

Mahagoni Commoden stehen zu verkaufen beim Tischlermeister Stohp, innerer Mühlendamm, an der Ecke des alten Mühlenthors No. 898.

Wasserhöhlen für Tischler, steirische Möhren, Steine und Granberbe zum Pflastern, Maurerlehm, so wie noch div. Berliner Saaten sind zu haben bei

S. Wittig Wittwe, im Garten am Holländ. Thor.

Frischer Kaviar, zu äußerst billigen Preisen, ist zu haben in der Wasserstraße zwischen dem Hohen- und Gerstenthor, bei Schwerdtfuch.

Es soll das in der langen Hinterstraße unter Nr. 367 unweit dem Lizen gelegene Haus, welches der verstorbene Herr Bürgermeister Lange bewohnt hat, mit oder ohne Braugerechtigkeit verkauft werden. Es gehört dazu ein Erbe Geland mit drei Wiesenmorgen, im Holm, in den Ruß- und Bollwerkwiesen gelegen. Es hat einen großen gewölbten Keller, ein Hinterhaus nach der Kürschnerstraße und 4 heizbare Stuben, und ist von dem vorigen Besitzer neu ausgebaut. Kaufsüchtige können die Bedingungen des Verkaufs bei dem Herrn Wä. ller Griefe erfahren.

Wein Haus Nr. 864, auf dem Mühlendamm, wie auch der Garten nebst Gartenhaus, eben daselbst belegen, alles im besten Zustande ist von sogleich ab zu vermietthen.

E. Wittig, Wittwe,
am Holländenthor.

Zwei aneinanderhängende Stuben sind noch von Ostern c. zu vermietthen in der heil. Geiststraße bei Jac. Schädler, Wittwe.

Einige sehr gute Wiesenmorgen sind zu vermietthen, bei Wittwe Schimm in der langen Hinterstraße sub No. 260.

Das auf Terranova zur diesjährigen Benutzung bestimmte Pfugland soll Freitag den 27sten April c. an die Weißbierenden vermietht werden. Liebhaber werden daher ersucht, sich an diesem Tage Morgens um 9 Uhr im Hofe zu Terranova zahlreich einzufinden. Einem hochgeschätzten Publikum zeige ergebenst an, daß ich meine Schenke zu den bevorstehenden Ostern von klein Leichhof nach Vogelgang verlegte. Bitte um gütigen Besuch. Schilka.

Einem verehrungswürdigen Publikum mache die ergebene Anzeige, daß vom 1sten April d. J. das Etablissement auf den untern Thonberge, der durch einen neuen Anbau bessere Bequemlichkeit erhält, wieder eröffnet ist. — Familien können sich ihren Caffee, nicht allein hier; sondern da der Raum es nun gestattet auch in Weingrund forst (indem auch dies Haus zum Eintritt eines Jeden resp. Gastes offen bleibt) mitbringen. Für reelle und billige Bedienung soll Sorge getragen werden. Es bittet um gütigen Besuch verehrl. Dietrich, geb. Simon.

Ich wohne jetzt in der Brückstraße No. 494. in dem Kaufmann Bröckleschen Hause in der ersten Etage. Elbing, den 14ten April 1821.

P u b o r,

Hauptmann und Polizei-Inspector.

Mittwoch den 18. d. M. ist auf dem Wege vom neuschädischen Kirchhofe nach der Herrenstraße, ein schwarz sammetner, mit krongoldnem Schloß und dergleichen Reize versehener, Arbeitsdrutel verloren worden; der Finder wird ersucht, ihn in der Buchhandlung gegen 3 fl. Belohnung abzugeben.

Aus dem Garten bei dem ersten Chauffee, Jollhause sind in der Nacht vom 10ten auf den 11ten, 6 junge Kirchbäume, incl. 2 oder 3 Stück gepflanzter, gestohlen worden. Es wird gebeten, den Unterzeichneten in Kenntniß zu setzen, wo dergleichen Bäume dieser Tage gekauft sind, um den Thäter auszumitteln, der übrigens in Verdacht noch größerer Diebstahle ist; die Bäume verbleiben dem Entdecker als Belohnung.

Seyder.